

Antworten

zur Befragung der Tiroler Gemeinderatslisten/-parteien zum Thema Barrierefreiheit

Umfang Befragung:

Alle nach der Gemeinderatswahl am 28.02.2016 in den Gemeinderäten vertretenen Listen/Parten der 10 bevölkerungsstärksten Gemeinden eines jeden Bezirks - mit Ausnahme Innsbruck-Stadt (80 Gemeinden, 219 Listen/Parteien)

Zeitraum der Befragung:

April-Mai 2016

Rücklauf der Befragung:

16 Antworten aus 15 Gemeinden

Fachbeirat für ein Barrierefreies Tirol

vertreten durch: **Michael Berger** (Blinden- und Sehbehindertenverband Tirol) – **Mag. Hannes Lichtner** (ÖZIV Landesverband Tirol) - **Monika Mück-Egg** (Tiroler Landesverband der Gehörlosenvereine) – **Mag.^a Christine Riegler** und **A.o. Univ.-Prof.i.R. Dr . Volker Schönwiese** (Selbstbestimmt Leben Innsbruck)



Tiroler Landesverband der Gehörlosenvereine



ÖZIV - Landesverband Tirol
Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen

öziv



BLINDEN- UND
SEHBEHINDERTENVERBAND
TIROL

70 JAHRE 1946-2016

Der Fachbeirat für ein barrierefreies Tirol dankt allen Gemeinderatslisten bzw. –parteien die mit einer Stellungnahme an der Umfrage teilgenommen haben. Ihre aufschlussreichen Rückmeldungen sind für uns eine wertvolle Unterstützung, um unsere Bemühungen für mehr „Barrierefreiheit für Alle“ in Tirol voranzutreiben!

Im Folgenden die Antworten alphabetisch nach Gemeinden sortiert:

Inhaltsverzeichnis

Eben am Achensee - Unparteiische Namensliste – Bgm. Josef Hausberger	3
Fieberbrunn – Liste Gemeinsam für Fieberbrunn – Erich Ebbrecht	4
Jenbach - FPÖ Jenbach - Michael Trenkwalder	5
Jenbach - Liste 1, Bürgermeisterliste Dietmar Wallner – Bgm. Dietmar Wallner	6
Kirchberg - Unser Kirchberg – Ing. Andreas Schipflinger	7
Landeck - SPÖ Landeck – Mag. Manfred Jenewein	8
Nauders - Liste Nauders – Bgm. Helmut Spöttl	9
Oberndorf - Bürgermeisterliste Hans Schweigkofler – Bgm. Hans Schweigkofler	10
Reutte - Die Grünen Reutte – Mag. Barbara Brejla.....	11
Schwaz - Michael Kirchmair und sein SPÖ-Team - Michael Kirchmair	12
Sillian - FLS Freie Liste Sillian - Dominik Schett	13
Silz - Silzer Liste - Bernhard Föger	14
Tristach - Gemeinderatspartei "Gemeinsam für Tristach - VP" – Bgm. Ing. Mag. Markus Einhauer.....	15
Vils – Liste des Bürgermeisters – Bgm. Günter Keller	16
Völs - SPÖ-Team Völs - Walter Kathrein.....	18
Wörgl - Bürgerliste Wörgler Volkspartei - Hubert Aufschnaiter.....	19

Eben am Achensee - Unparteiische Namensliste – Bgm. Josef Hausberger

1. Wie steht Ihre Partei/Liste grundsätzlich zum Thema Barrierefreiheit?

Wir vertreten die Ansicht, dass alle Menschen das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben haben. Darum sind wir bemüht, Barrieren die die Teilhabe am Leben einschränken von vornherein zu vermeiden bzw. bestehende Barrieren wenn möglich zu beseitigen.

2. Wie schätzen Sie die Barrierefreiheit Ihrer Gemeinde ein? Welche positiven Maßnahmen, die Sie kennen wurden bereits umgesetzt?

Bei älteren Gebäuden und Objekten wurde dieses Thema leider zu wenig berücksichtigt. Darum haben wir eine Bestandserhebung bei allen öffentlichen Einrichtungen der Gemeinde, durch ein Sachverständigen-Büro, veranlasst. In weiterer Folge werden die durch die Erhebung festgestellten Mängel, Schritt für Schritt, beseitigt.

Bei neueren Bauten (Freizeitzentrum u. Pflegeheim) wurde die Barrierefreiheit bereits berücksichtigt.

Weiters besucht ein Gemeindemitarbeiter laufend Weiterbildungen zum Thema Barrierefreiheit, um zukünftig Fehler zu vermeiden.

3. Wo sehen Sie noch Handlungsbedarf in Ihrer Gemeinde, um Menschen mit Behinderung mehr Selbstbestimmung und Teilhabe zu ermöglichen?

Bei der Planung zukünftiger Bauvorhaben muss das Thema Barrierefreiheit von vornherein miteinbezogen werden.

Fieberbrunn – Liste Gemeinsam für Fieberbrunn – Erich Ebbrecht

1. Wie steht Ihre Partei/Liste grundsätzlich zum Thema Barrierefreiheit?

Die Barrierefreiheit ist nicht ein Thema um Parteiwerbung damit zu machen. Wenn das eine Partei tut hat sie wahrscheinlich am Thema selber kein Interesse, sondern will sich nur damit schmücken.

Ich werde Ihre Unterlagen im Gemeinderat vorlegen und hier eine entsprechende Diskussion anstoßen. Das Ergebnis lasse ich ihnen zeitnah zukommen.

Mit freundlichen Grüßen

Erich Ebbrecht

Liste Gemeinsam für Fieberbrunn

Jenbach - FPÖ Jenbach - Michael Trenkwalder

1. Wie steht Ihre Partei/Liste grundsätzlich zum Thema Barrierefreiheit?

Gerade in der jetzigen Zeit, halten wir Barrierefreiheit für ein sehr wichtiges Thema!
Man darf Menschen mit Behinderung nicht ausschließen, wir müssen sie aktiv ins Gemeindeleben einbinden!

2. Wie schätzen Sie die Barrierefreiheit Ihrer Gemeinde ein? Welche positiven Maßnahmen, die Sie kennen wurden bereits umgesetzt?

Einige Arztpraxen, Apotheken, Schulen, Altersheim und natürlich auch das Gemeindeamt sind bereits Barrierefrei. Beim Jenbacher Museum wurde gerade ein Personenaufzug angebaut um allen Bürger/innen den Besuch zu ermöglichen. Bei künftigen Bauvorhaben wird natürlich auch auf die Barrierefreiheit geschaut!

3. Wo sehen Sie noch Handlungsbedarf in Ihrer Gemeinde, um Menschen mit Behinderung mehr Selbstbestimmung und Teilhabe zu ermöglichen?

Im Zentrum sind zu wenige Behindertenparkplätze vorhanden!

Jenbach - Liste 1, Bürgermeisterliste Dietmar Wallner – Bgm. Dietmar Wallner

1. Wie steht Ihre Partei/Liste grundsätzlich zum Thema Barrierefreiheit?

Barrierefreiheit ist nicht nur ein Rechtsanspruch für Menschen mit besonderen Bedürfnissen, sondern auch eine Selbstverständlichkeit und Zielsetzung bei der Umsetzung aller Projekte in Jenbach.

2. Wie schätzen Sie die Barrierefreiheit Ihrer Gemeinde ein? Welche positiven Maßnahmen, die Sie kennen wurden bereits umgesetzt?

Die öffentlichen Gebäude (Gemeindeamt, Schulen, Gemeindegarten, Veranstaltungszentrum) sind weitgehend barrierefrei (dieses Jahr wird ein neuer Lift – an einer günstigeren Stelle - im VZ eingebaut, um noch mehr Komfort für Menschen mit besonderen Bedürfnissen herzustellen. In den Jahren 2014/2015 wurden die NMS und Polytechnische Schule Jenbach im Zuge einer Generalsanierung barrierefrei ausgebaut)

3. Wo sehen Sie noch Handlungsbedarf in Ihrer Gemeinde, um Menschen mit Behinderung mehr Selbstbestimmung und Teilhabe zu ermöglichen?

Die topografische Lage der Marktgemeinde Jenbach ist eine ungünstige Voraussetzung für die Herstellung von Barrierefreiheit im öffentlichen Raum. Nichtsdestotrotz wird bei allen Straßen- bzw. Gehsteigsanierungen, wie auch bei der Neuanlage von öffentlichen Plätzen ein besonderes Augenmerk auf Barrierefreiheit gelegt. Ein besonderes Anliegen ist die Herstellung eines barrierefreien Treffpunktes für alle Senioren bzw. Seniorenverbände in Jenbach.

Kirchberg - Unser Kirchberg – Ing. Andreas Schipflinger

1. Wie steht Ihre Partei/Liste grundsätzlich zum Thema Barrierefreiheit?

Dieses Thema wird schon länger verfolgt, und schon in der letzten Periode konnten etliche Anregungen bzw. Ideen dazu eingebracht werden, die zu einer Verbesserung führten.

2. Wie schätzen Sie die Barrierefreiheit Ihrer Gemeinde ein? Welche positiven Maßnahmen, die Sie kennen wurden bereits umgesetzt?

Es gibt hier noch etliche Punkte zu erledigen. Positive Maßnahmen: Badeseesee, etliche Maßnahmen dazu, Gehsteigerneuerungen ohne Kanten, Arena 365...

3. Wo sehen Sie noch Handlungsbedarf in Ihrer Gemeinde, um Menschen mit Behinderung mehr Selbstbestimmung und Teilhabe zu ermöglichen?

Bei zukünftigen Projekten, in der Planung dementsprechende Maßnahmen zu setzen. Bestehende Gebäude, Straßen usw. zu verbessern.

Landeck - SPÖ Landeck – Mag. Manfred Jenewein

1. Wie steht Ihre Partei/Liste grundsätzlich zum Thema Barrierefreiheit?

Wir bemühen uns seit Jahren, Verbesserungen in diesem Bereich zu schaffen, es gelingt auch schrittweise – wenn auch vielleicht zu langsam

2. Wie schätzen Sie die Barrierefreiheit Ihrer Gemeinde ein? Welche positiven Maßnahmen, die Sie kennen wurden bereits umgesetzt?

Mittelprächtig. Letztes Jahr wurde im Rathaus ein Lift samt Behinderten-WC eingebaut. Auch bei den Schulen gibt es laufend Fortschritte.

3. Wo sehen Sie noch Handlungsbedarf in Ihrer Gemeinde, um Menschen mit Behinderung mehr Selbstbestimmung und Teilhabe zu ermöglichen?

Zum einen in der Gemeinde selbst, aber auch bei den Geschäften bzw. Tourismusbetrieben

Nauders - Liste Nauders – Bgm. Helmut Spöttl

1. Wie steht Ihre Partei/Liste grundsätzlich zum Thema Barrierefreiheit?

Diesem Thema kommt selbstverständlich eine hohe Bedeutung zu. Menschen, die jedoch keine körperliche Einschränkung haben, nehmen dieses Thema oft zu wenig wahr, da sie mit den Schwierigkeiten nicht konfrontiert sind.

2. Wie schätzen Sie die Barrierefreiheit Ihrer Gemeinde ein? Welche positiven Maßnahmen, die Sie kennen wurden bereits umgesetzt?

In vielen Bereichen des öffentlichen Lebens darf man in unserer Gemeinde zufrieden sein. Es gibt jedoch auch Bereiche, in denen akuter Aufholbedarf besteht (Bsp. Schule). Daran wird allerdings gearbeitet.

3. Wo sehen Sie noch Handlungsbedarf in Ihrer Gemeinde, um Menschen mit Behinderung mehr Selbstbestimmung und Teilhabe zu ermöglichen?

Hier entwickelt sich eine Eigendynamik. Speziell jüngere Menschen, die von diesem Thema betroffen sind, haben mehr Selbstvertrauen und melden sich von selbst zu Wort. Dies ist in der älteren Generation nicht derart der Fall. Durch Hinweise und Anregungen kommt Bewegung in diese Angelegenheit. Oft etwas zäh aber zumindest bewegt sich etwas.

Oberndorf - Bürgermeisterliste Hans Schweigkofler – Bgm. Hans Schweigkofler

1. Wie steht Ihre Partei/Liste grundsätzlich zum Thema Barrierefreiheit?

Wir achten auf die Barrierefreiheit.

2. Wie schätzen Sie die Barrierefreiheit Ihrer Gemeinde ein? Welche positiven Maßnahmen, die Sie kennen wurden bereits umgesetzt?

Barrierefreiheit wurde bei allen Gemeindegebäuden umgesetzt.

3. Wo sehen Sie noch Handlungsbedarf in Ihrer Gemeinde, um Menschen mit Behinderung mehr Selbstbestimmung und Teilhabe zu ermöglichen?

Hindernisse im öffentlichen Raum sind vorhanden. Probleme, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen.

Reutte - Die Grünen Reutte – Mag. Barbara Brejla

1. Wie steht Ihre Partei/Liste grundsätzlich zum Thema Barrierefreiheit?

Die Grünen stehen grundsätzlich sehr positiv zur Barrierefreiheit und bemühen sich auf allen Ebenen diese zu verbessern.

2. Wie schätzen Sie die Barrierefreiheit Ihrer Gemeinde ein? Welche positiven Maßnahmen, die Sie kennen wurden bereits umgesetzt?

Barrierefreiheit beginnt langsam im Denken der Menschen Fuß zu fassen. Sehr positiv ist die Inklusion aller Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Regelunterricht. Seit über 20 Jahren gibt es im Bezirk Reutte keine Sonderschule mehr. Öffentliche Bauten sind großteils barrierefrei zugänglich. Gemeindeamt, BH, Kirche, Kellertheater, Schulen, Ärzte, Bahnhof... Behindertenparkplätze im Zentrum sind vorhanden. Es werden immer wieder Menschen mit Behinderungen von der Gemeinde beschäftigt.

3. Wo sehen Sie noch Handlungsbedarf in Ihrer Gemeinde, um Menschen mit Behinderung mehr Selbstbestimmung und Teilhabe zu ermöglichen?

Für blinde Menschen gibt es in Reutte keine taktilen Bodenleitsysteme.
Für Menschen mit Hör- und Sehbehinderungen gibt es auf jeden Fall noch Verbesserungsbedarf.

Schwaz - Michael Kirchmair und sein SPÖ-Team - Michael Kirchmair

1. Wie steht Ihre Partei/Liste grundsätzlich zum Thema Barrierefreiheit?

Uns ist die Barrierefreiheit ein besonderes Anliegen. Die SPÖ setzte sich stets für den Ausbau der Barrierefreiheit in unserer Stadt ein.

2. Wie schätzen Sie die Barrierefreiheit Ihrer Gemeinde ein? Welche positiven Maßnahmen, die Sie kennen wurden bereits umgesetzt?

Die Gemeinde ist bedacht, das es in Zukunft laut Behinderten-Gleichstellungsgesetz in öffentlichen Gebäuden keine Diskriminierung mehr gibt. Die Wirtschaftskammer und Bezirkshauptmannschaft haben bereits vorbildliche Arbeit geleistet, auch das Rathaus ist teilweise schon behindertengerecht umgebaut und weitere Projekte sind in Planung.

3. Wo sehen Sie noch Handlungsbedarf in Ihrer Gemeinde, um Menschen mit Behinderung mehr Selbstbestimmung und Teilhabe zu ermöglichen?

Es ist in Schwaz noch vieles im Bereich Umbauten zu tun und wird auch geplant, aber noch viel wichtiger ist die Akzeptanz der Mitbürger im Umgang mit behinderten Menschen.

Sillian - FLS Freie Liste Sillian - Dominik Schett

1. Wie steht Ihre Partei/Liste grundsätzlich zum Thema Barrierefreiheit?

Jeder Mensch hat das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben und niemand darf benachteiligt werden. Die Gesellschaft hat die Aufgabe ein optimales Miteinander für alle Bürger zu schaffen. Für Menschen mit Benachteiligungen, ob körperliche, nervliche oder seelische Probleme aber auch für Personen mit Lernschwierigkeiten soll und muss Hilfe bereitstehen. Hindernisse gehören beseitigt! Egal, ob es eine Stufe oder eine schwer verständliche Information ist.

2. Wie schätzen Sie die Barrierefreiheit Ihrer Gemeinde ein? Welche positiven Maßnahmen, die Sie kennen wurden bereits umgesetzt?

Die Gemeinde Sillian arbeitet seit Jahren an der Verbesserung ihrer Anlagen. In öffentlichen Gebäuden gibt es Lifte und Eingänge auf Bodenniveau. Verkehrsmittel und Transportmöglichkeiten wurden den Ansprüchen von Menschen mit Behinderungen angepasst. Es wurden Einrichtungen wie die LEBENSHILFE Sillian geschaffen, die bestrebt daran arbeiten Menschen zu fördern und einzubeziehen. Die Werkstatt gibt es bereits über 15 Jahre.

Das Projekt „SILLIAN MITEINAND“, das ins Leben gerufen wurde, arbeitet mit sehr viel Weitblick und engagiert sich das Zusammenleben zu bereichern. Sillian geht den richtigen Weg!

3. Wo sehen Sie noch Handlungsbedarf in Ihrer Gemeinde, um Menschen mit Behinderung mehr Selbstbestimmung und Teilhabe zu ermöglichen?

Wichtig ist bei der Bevölkerung das Bewusstsein der Barrierefreien Gesellschaft zu fördern. Die Gleichstellung soll es spürbar geben und nicht nur als „ungelebtes“ Gesetz auf dem Papier! Trotz Bemühungen der Gemeinde sehen wir an verschiedenen Plätzen noch Handlungsbedarf.

Beispiele sind:

Die Zugänge zur Raiffeisenbank Sillian und zum Spar gehören deutlich verbessert und für Menschen mit Bewegungseinschränkung komfortabler gemacht. Im Moment müssen Umwege in Kauf genommen werden oder der Passant steht vor dem Problem drei Zebrastreifen und eine lange Treppe überwinden zu müssen.

Manche Ärzte verfügen noch nicht über einen Lift oder wenigsten eine Rampe, damit man in die jeweilige Ordination gelangen könnte. Vor der Apotheke gibt es keine oder nicht zweckmäßige Gehsteige für Rollstuhlfahrer.

Silz - Silzer Liste - Bernhard Föger

1. Wie steht Ihre Partei/Liste grundsätzlich zum Thema Barrierefreiheit?

Die Gemeinde Silz steht positiv zum Thema Barrierefreiheit in seinem Wirkungsbereich!

2. Wie schätzen Sie die Barrierefreiheit Ihrer Gemeinde ein? Welche positiven Maßnahmen, die Sie kennen wurden bereits umgesetzt?

3. Wo sehen Sie noch Handlungsbedarf in Ihrer Gemeinde, um Menschen mit Behinderung mehr Selbstbestimmung und Teilhabe zu ermöglichen?

Es sind in den nächsten Jahren Verbesserung in verschiedenen Bereichen durchzuführen. Man hat vor einen Jahr mit dem Klimabündnis und ÖZIV in Silz eine Erhebung über Probleme und Lösungsvorschläge erarbeitet. Man versucht nun, sie ab zu Arbeiten.

Die Gemeinde ist bemüht sie Barrierefreiheit für alle Gemeindebürger in verschiedenen Bereichen zu gewährleisten und alte Barrieren zu entfernen!

Tristach - Gemeinderatspartei "Gemeinsam für Tristach - VP" – Bgm. Ing. Mag. Markus Einhauer

1. Wie steht Ihre Partei/Liste grundsätzlich zum Thema Barrierefreiheit?

Ist in der heutigen Zeit ein wesentlicher Baustein zur Umsetzung der Gleichbehandlung/-berechtigung der Bürger.

2. Welche Maßnahmen, die Sie kennen wurden bereits umgesetzt?

Volksschule – Einbau eines Liftes, wir hatten ein Kind das auf einen Lift angewiesen ist- und haben dementsprechend vor 4 Jahren gehandelt.

Kindergarten ist ebenerdig und barrierefrei

Gemeindeamt – liegt grundsätzlich im 1. Stock, Einbau einer Gegensprechanlage mit Kamera, sodass im Bedarfsfall der Gemeindeamtsleiter in einem Büroraum ebenerdig die Amtshandlung durchführen kann.

Großer Gemeindesaal ist ebenerdig barrierefrei zugänglich.

3. Wo sehen Sie noch Handlungsbedarf in Ihrer Gemeinde, um Menschen mit Behinderung mehr Selbstbestimmung und Teilhabe zu ermöglichen?

Seniorenraum (genutzt alle 2 Wochen von ca. 25 SeniorInnen) ist derzeit im Keller nur über Stiege erreichbar, technisch leider sehr schwierig einen barrierefreien Zugang baulich zu errichten...

Vils – Liste des Bürgermeisters – Bgm. Günter Keller

1. Wie steht Ihre Partei/Liste grundsätzlich zum Thema Barrierefreiheit?

Positiv

2. Wie schätzen Sie die Barrierefreiheit Ihrer Gemeinde ein? Welche positiven Maßnahmen, die Sie kennen wurden bereits umgesetzt?

Ich muss mit einer Gegenfrage antworten. Wie hoch, schätzen Sie die verfügbaren Mittel einer Kleingemeinde im Zusammenhang mit der Verpflichtung Barrierefreiheit zu garantieren pro Jahr ein?

3. Wo sehen Sie noch Handlungsbedarf in Ihrer Gemeinde, um Menschen mit Behinderung mehr Selbstbestimmung und Teilhabe zu ermöglichen?

In allen Bereichen

Geschätzte Damen und Herren des Fachbeirates für ein Barrierefreies Tirol, danke für die Übersendung der Umfrage bzw. der Checkliste im Zusammenhang mit der Barrierefreiheit in unserer Gemeinde. Ich kann Ihre Rückfrage verstehen schätze Ihre Bemühungen sehr.

Allerdings stellt sich für mich in diesem Zusammenhang eine Frage, die mir bisher noch niemand beantworten konnte. „Wie weit entfernt, vom richtigen Leben meine ich damit, glauben Sie sind Politiker und Interessensvertreter wenn sie Gesetze zur Barrierefreiheit beschließen und aus meiner bescheidenen Sicht keine Ahnung haben wie diese Maßnahmen finanziert werden?“

Ich beantworte Ihnen diese Frage auch gleich. „Soweit wie Tirol von der Sonne“.

Es tut mir wirklich leid, aber alle öffentlichen Einrichtungen barrierefrei auszustatten hat nichts mit dem Willen politischer Vertreter zu tun, sondern ist ausschließlich von der Finanzkraft einer Kommune abhängig. Ich bin mir ziemlich sicher, dass wir dieses Problem in den nächsten 50 Jahren lösen werden, weil alle neu zu errichtenden, oder zu sanierenden Gebäude und Einrichtungen, alle Maßnahmen im öffentlichen Raum sowie alle auf den neuesten Stand zu bringenden Kommunikations- und Informationstechnologien sich an der vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Barrierefreiheit ausrichten werden.

Wir sehen uns ebenfalls aufgefordert diesen Anforderungen gerecht zu werden, aber die wundersame Geldvermehrung ist uns leider bisher nicht gelungen.

Ich kann nur die notwendige Gelassenheit einmahnen und bin mir sicher, dass keine zukünftige Maßnahme einer Kommune nicht unter dem Gesichtspunkt der Barrierefreiheit umgesetzt wird.

Insofern können Sie sicher sein, dass wir in einigen Jahrzehnten den Anforderungen mit Sicherheit gerecht werden.

Mit besten Grüßen aus dem Außerfern

STADTGEMEINDE VILS

BGM Günter Keller

Völs - SPÖ-Team Völs - Walter Kathrein

1. Wie steht Ihre Partei/Liste grundsätzlich zum Thema Barrierefreiheit?

Barrierefreiheit sehen wir als eine Selbstverständlichkeit, um Menschen mit dauernder oder auch temporärer Behinderung das Alltagsleben zu erleichtern bzw. deren Teilnahme daran überhaupt zu ermöglichen. Ich glaube, dass in der Bevölkerung und auch bei den politische Verantwortlichen sehr großes Verständnis dafür vorhanden ist, manche Umsetzungen aber nicht so schnell vor sich gehen, sei es aus bautechnischen oder finanziellen Gründen.

2. Wie schätzen Sie die Barrierefreiheit Ihrer Gemeinde ein? Welche positiven Maßnahmen, die Sie kennen wurden bereits umgesetzt?

Das Gemeindeamt ist in Völs in einem denkmalgeschützten Bau aus dem 15. Jhdt. untergebracht und bietet absolut keine Barrierefreiheit. Wir haben aber einen Zubau mit Barrierefreiheit errichtet und in diesem Bau das Meldeamt, Standesamt und das Bauamt untergebracht, jene Abteilungen mit dem größten Personenverkehr.

Die Veranstaltungseinrichtungen sind barrierefrei zu erreichen

Weiters wurden in den vergangenen Jahren bei den kommunalen Einrichtungen laufend Behindertenparkplätze geschaffen.

Die meisten Arztpraxen und die religiösen Einrichtungen sind barrierefrei erreichbar.

Das neu errichtete Feuerwehrhaus ist barrierefrei gestaltet worden.

Alle Schutzwege in der Gemeinde sind mit Gehsteigabsenkungen versehen.

In unserer Gemeinde gibt es sehr viele barrierefreie Spazier- und Wanderwege.

3. Wo sehen Sie noch Handlungsbedarf in Ihrer Gemeinde, um Menschen mit Behinderung mehr Selbstbestimmung und Teilhabe zu ermöglichen?

Ein sehr großes Anliegen der Bevölkerung ist der barrierefreie Ausbau des Bahnhofes in Völs. Hier gibt es schon seit vielen Jahren Gespräche mit der ÖBB und seit dem Vorjahr auch eine Zusage, dass dieses Projekt in der laufenden Sanierungsperiode bis 2020 umgesetzt wird.

Kaum Barrierefreiheit gib es in den Gebäuden der Völser Pflichtschulen. Absichten für Um- bzw. Neubauten sind vorhanden und entsprechende Aktivitäten im Laufen.

Beim Ausbau verschiedener innerörtlicher Straßen und Wege ist laufend auf die Barrierefreiheit zu achten.

Wörgl - Bürgerliste Wörgler Volkspartei - Hubert Aufschnaiter

1. Wie steht Ihre Partei/Liste grundsätzlich zum Thema Barrierefreiheit?

Wir sind sowohl als Bürger als auch als Parteimitglieder dazu verpflichtet geeignete Maßnahmen zu treffen, um für Menschen mit Behinderungen Barrieren im öffentlichen Bereich abzubauen und einzuwirken das Zugänge zu Einrichtungen, Gebäuden, Wirtschaftsbetrieben und zu Transportmittele behindertengerecht ausgeführt werden. Barrierefreiheit ist die Grundlage für eine gleichberechtigte gesellschaftliche Zusammenleben und dafür stehen wir.

2. Wie schätzen Sie die Barrierefreiheit Ihrer Gemeinde ein? Welche positiven Maßnahmen, die Sie kennen wurden bereits umgesetzt?

Die Barrierefreiheit ist in Teilbereichen von Wörgl schon sehr gut umgesetzt worden (Bahnhof, Bahnhofstraße, Einkaufszentren, Sportanlagen, Veranstaltungsgebäuden). Es besteht noch erheblicher Handlungsbedarf für Blinde, sowie der barrierefreie Zugang zu etlichen Gewerbebetrieben lässt ebenfalls noch zu wünschen übrig.

3. Wo sehen Sie noch Handlungsbedarf in Ihrer Gemeinde, um Menschen mit Behinderung mehr Selbstbestimmung und Teilhabe zu ermöglichen?

- Gehsteige außerhalb des Zentrums / Rampung teilweise zu steil
- Öffentliche Veranstaltungen (WC-Anlagen?), (Fest etc.),
- Allgemeine Bewusstseinsbildung (Veranstaltungen, Vorträge etc)